



Field Notes



Zootier 2019
DES JAHRES

www.zootierdesjahres.de



Zootier 2019
DES JAHRES

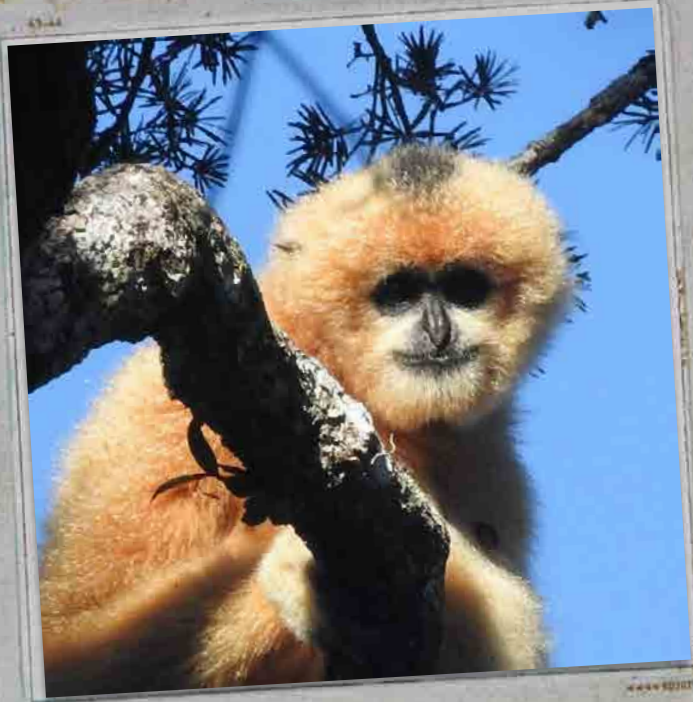
www.zootierdesjahres.de

Field Notes

Project Anoulak

LAOS





Nomascus leucogenys

Project Anoulak

Ort: Nakai-Nam Theun Nationales Schutzgebiet

→ 3.500 km²

in den Annamite Mountains



Zootier
DES JAHRES 2019



Feldstation

Basiscamp



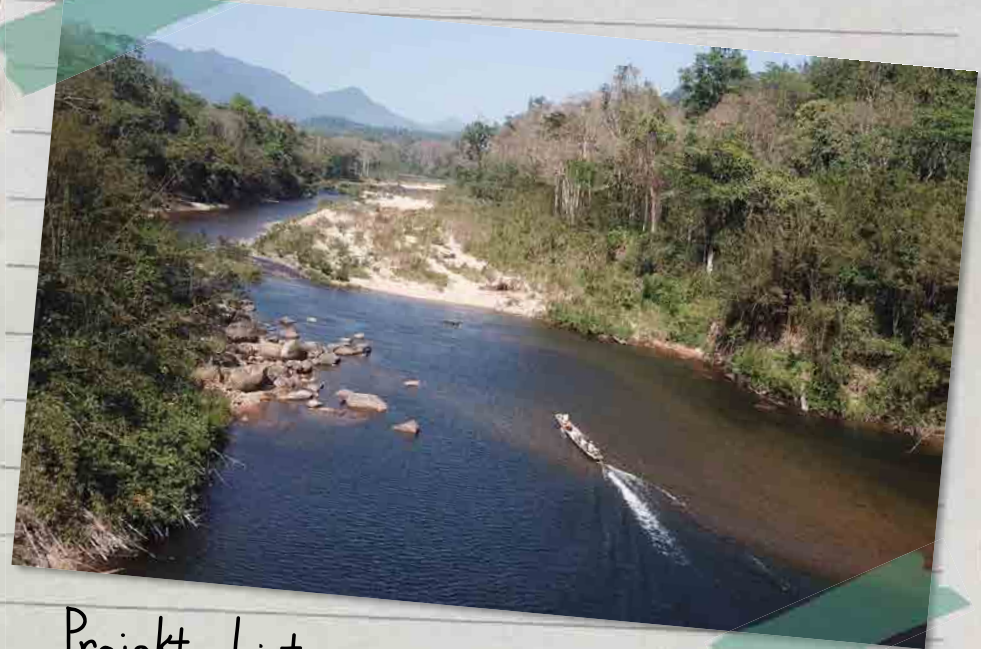
Projekt Team in Laos



Zootier 2019
DES JAHRES

TO DO LIST

- ☐ illegale Wilderei reduzieren
- ☐ Schopfgibbons finden
- ☐ Verbreitungsgebiete bestimmen
- ☐ Satellitentelefone erklären
- ☐ Kamerafallen stellen
- ☐ Gibbon Stimmufnahmen auswerten
- ☐ Neue GPS Geräte etablieren
- ☐ Geländemotorräder auffanken
- ☐ Neue Kletterausrüstung testen
- ☐ Umwelt - Unterricht vorbereiten
- ☐ Publikation schreiben
- ☐ Statusreport erstellen
- ☐ ...



Projektgebiet



Feldstation



Das erste Gemüse im Beet
der Feldstation wächst



Heute haben wir im Wald ein
Riesenmuntjak entdeckt:
Muntiacus vuquangensis

Erwachsene Tiere bringen bis zu 34 kg
auf die Waage – sind also deutlich größer
als Chinesische Muntjaks.
Riesenmuntjaks leben nur hier in den
Annamite Mountains und sind von der
Ausrottung bedroht.



Es ist schwierig in diesem Wald Gibbons vom Boden aus zu beobachten. Obwohl wir ständig nach den Tieren Ausschau hatten, haben wir in den letzten Tagen keine Schopfgibbons zu Gesicht bekommen.

Dennoch wissen wir, dass sie ganz in der Nähe leben, denn ihre morgendlichen Gesänge sind Kilometer weit zu hören.



Dafür haben wir diesen kleinen Drachen entdeckt.
eine Grüne Wasseragame
(*Physignathus cocincinus*)



Zootier 2019
DES JAHRES

Umweltbildung für Dorfschulen
Wir freuen uns sehr auf unsere neuen Projekte zur Sensibilisierung für wildlebende Tiere und Umwetterziehung! Wir werden mit der „Creative Literacy Laos“ zusammenarbeiten, um Hunderte von Büchern mit Umweltbezug an die abgelegenen Dorfschulen des Nakai-Nam Theun zu liefern. Wir können es kaum erwarten, den Kindern alles zu zeigen, was wir für unseren nächsten Besuch geplant haben!



Zootier 2019
DES JAHRES

"In the end we will conserve only what we love, we will love only what we understand, and we will understand only what we are taught." *Baba Dioum*



Wir möchten die Jugend der Nakai-Nam Theun für Arten - und Umweltschutz begeistern und damit eine nachhaltige und harmonische Zukunft fördern und dadurch die Artenvielfalt von heute und morgen sichern.



Mit Hilfe von Büchern gelingt es uns, Interesse für verschiedene Themen zu wecken

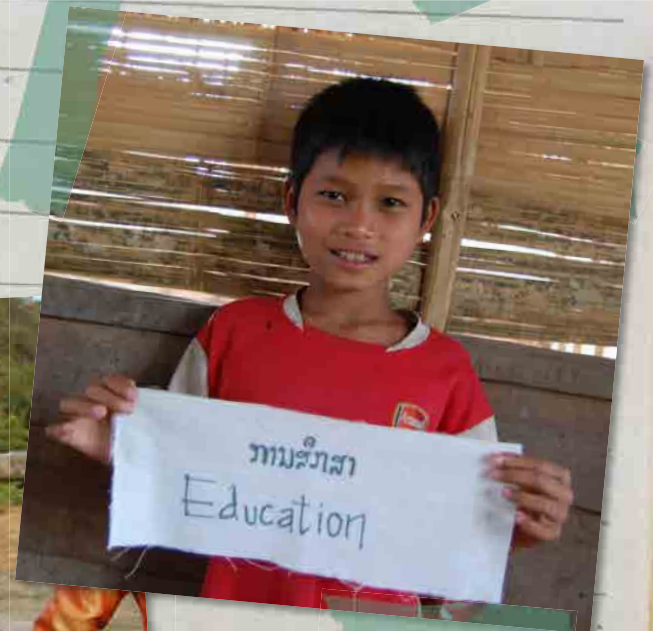


Zootier 2019
DES JAHRES

Umweltbildung für die zukünftige
Generation



Aktionstag in
einer Dorfschule



Landschaft in Mittellostlaos

Die Natur, die uns hier umgibt, ist absolut atemberaubend. Es gibt so viel zu erhalten!



Das Nakai-Nam Theun Schutzgebiet im Annamite-Gebirge von Laos umfasst eines der ursprünglichsten Wildnisgebiete Südostasiens. Dieses "geschützte" Land ist das Ergebnis von Laos' (vorerst) größtem Wasserkraftdamm, der das Nakai-Plateau überflutete.

Seither ist dieser Wald auf der laotischen Seite nur mit dem Boot zu erreichen. Allerdings wird von der leicht zugänglichen vietnamesischen Seite aus viel gewildert. 1240 Familien wurden auf das Nakai-Plateau umgesiedelt und unzählige Tiere und Pflanzen gingen verloren, als das Gebiet überflutet wurde, um den Stausee zu schaffen.



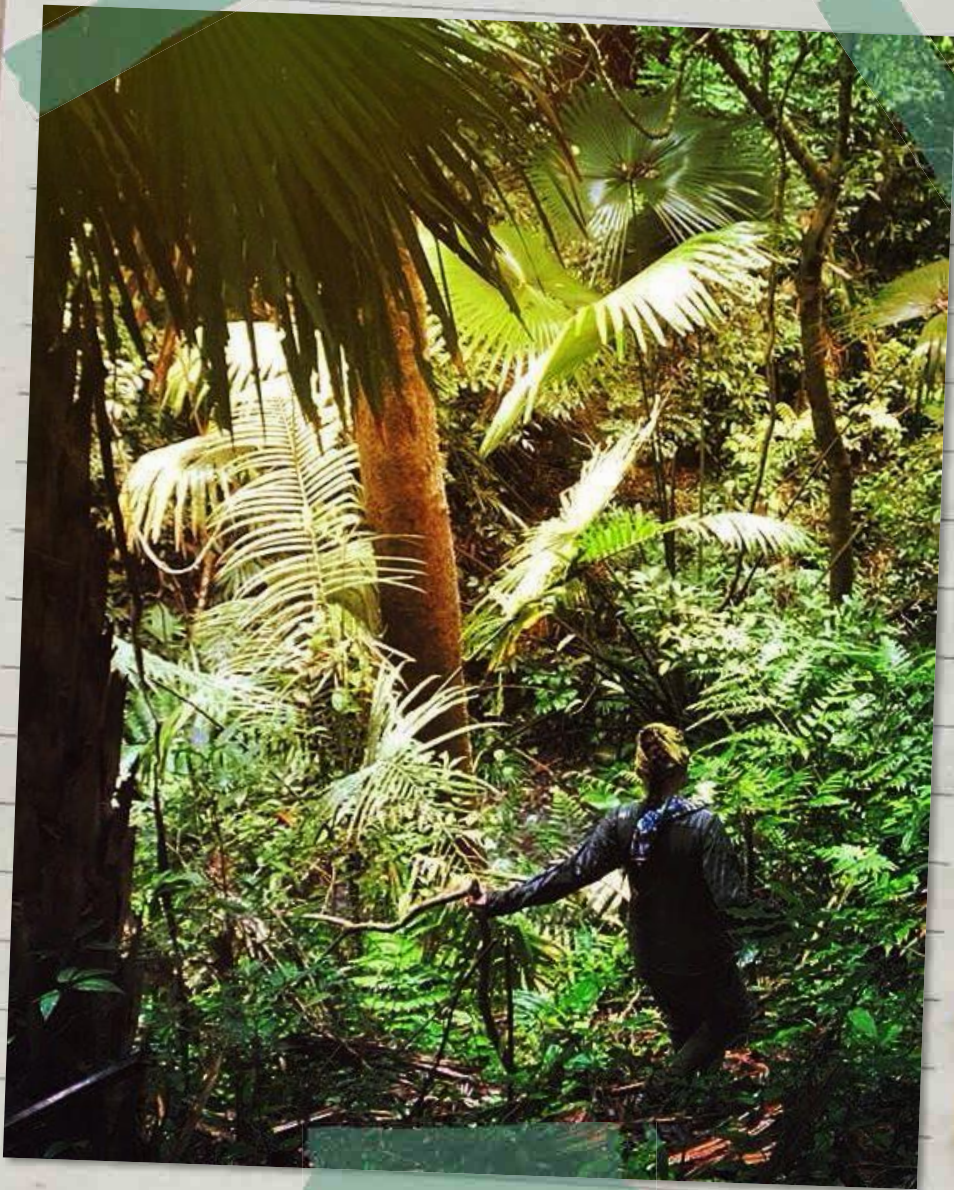
Inzwischen gibt es 31 Dörfer in diesem Naturschutzgebiet, mit denen wir zusammenarbeiten. Bei regelmäßigen Treffen wird Wissen über die globale Bedeutung dieser Natur, die dort lebenden Tiere und den harmonischeren und nachhaltigeren Umgang mit diesem kostbaren Ökosystem ausgetauscht.



Bei den Dorfbewohnern wecken die Forschungs- und Bildungsprojekte zum Schutz der Biodiversität sowie das Bestreben, diesen Artenreichtum für künftige Generationen zu erhalten, große Begeisterung.



Heute brechen wir wieder zu einer neuen Expedition auf — immer auf der Suche nach Schopfgibbons ...



EXPEDITIONS PACKLISTE

- ☐ GPS Gerät
- ☐ Fernglas
- ☐ Topographische Karte
- ☐ Kompass
- ☐ Notizbuch & Bleistift
- ☐ Fotoapparat
- ☐ Verpflegung
- ☐ Satellitentelefon
- ☐



Zootier
DES JAHRES 2019

Diese Thermoskanne ist einer meiner liebsten Begleiter im Wald und wird natürlich auch für diese Tour eingepackt.



Bereits nach ein paar hundert Metern im Wald entdecken wir eine Gruppe Makaken über unseren Köpfen. Sie lieben diese kleinen roten Beeren. Dementsprechend groß ist auch das Gezanke um die süßen Früchte.





Tiefer im Wald erblicken wir ein Nepalhornvogel-Paar (*Aceros nipalensis*). Könnt ihr das Weibchen mit der schwarzen Kopffärbung zwischen den ganzen Blättern erkennen? Ein eindrucksvoller Anblick!

Mit einer Körperlänge von ca. 117 cm zählen Nepalhornvögel zu den größten Hornvögeln. Vor ein paar Jahren wurde diese Tierart als "gefährdet" eingestuft. Schuld daran ist die vermehrte Jagd auf die hübschen Vögel.

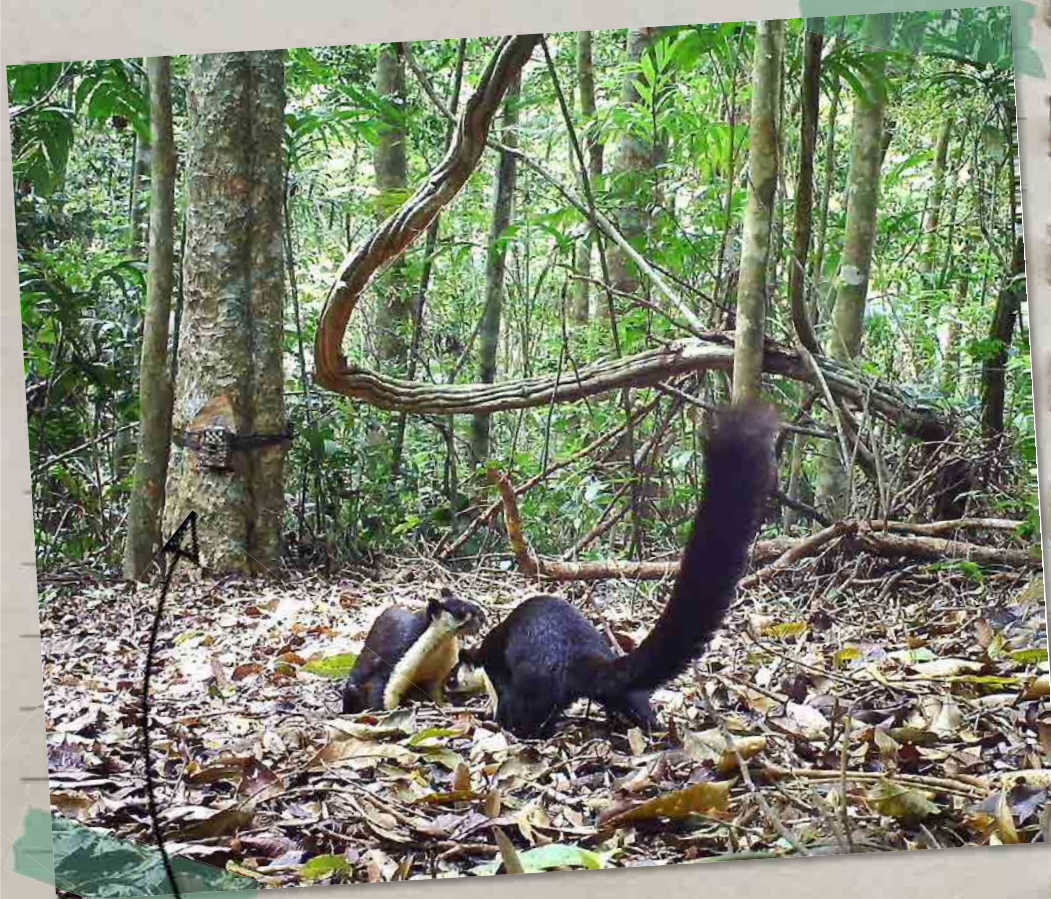


Vor uns liegt noch eine gute Stunde Weg durch den schwer zugänglichen Wald, bevor wir an den Ort gelangen, an dem wir beim letzten Mal unsere Wildkameras platziert haben.

Zootier 2019
DES JAHRES

Geschafft!

Endlich erreichen wir unsere Kameras. Wir sind schon sehr gespannt auf die Aufnahmen! Doch müssen wir warten, bis wir zurück in der Feldstation sind, um die Karten auszulesen.



Der Ort, den wir für die Installation der Kameras gewählt haben, scheint zumindest bei Schönhörnern schon einmal beliebt zu sein...



Am Baum, an dem die Kamera angebracht war, entdecken wir große Kratzspuren. Wir haben bereits ein bestimmtes Tier in Verdacht – mal sehen, ob sich das bei der Auswertung der Bilder bestätigt.



Ursus tibetanus ??

Kräftiger Körperbau

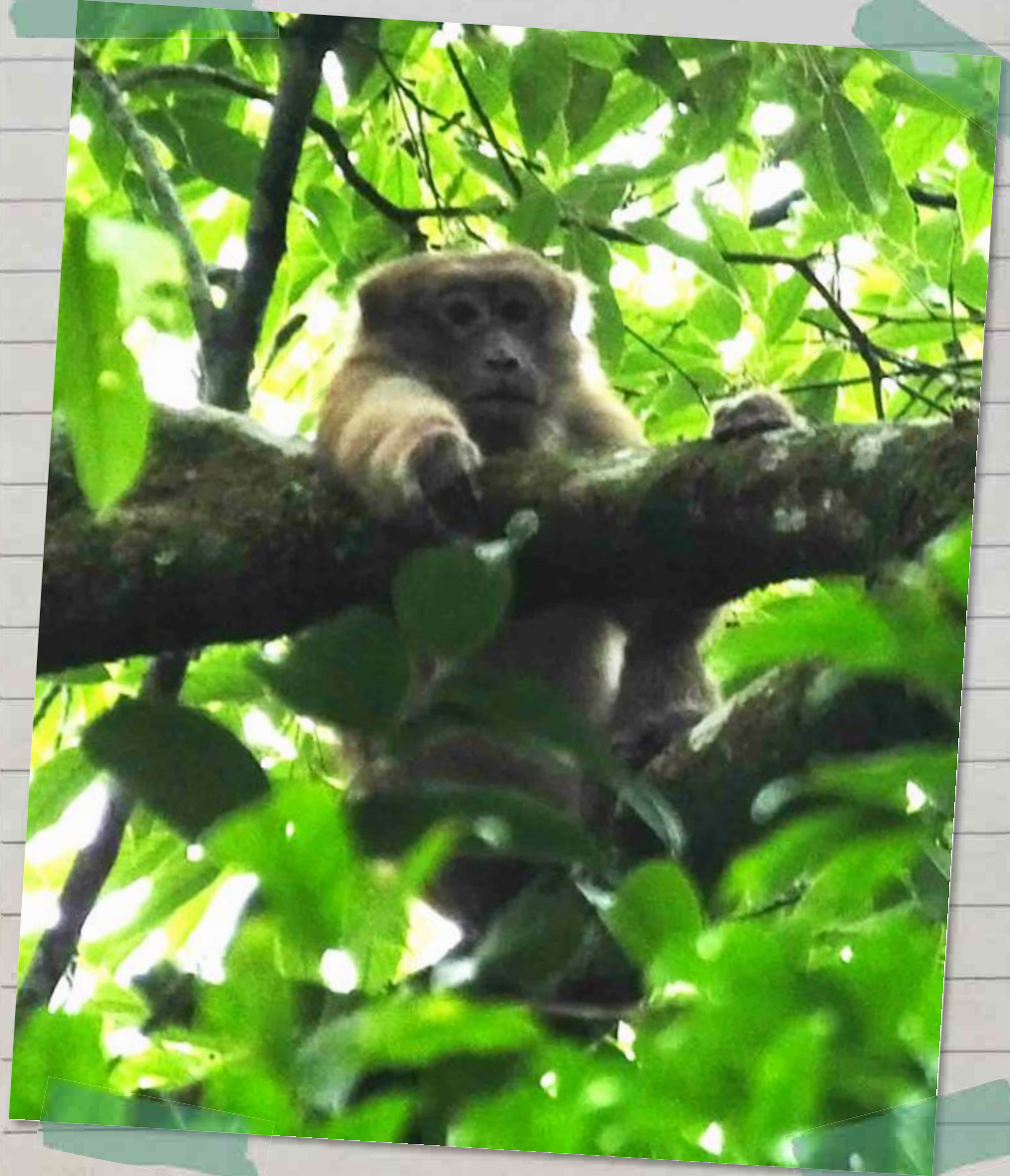
Große Krallen

Zootier
DES JAHRES 2019

So, die Kameras sind wieder mit neuen Akkus und SD-Karten ausgestattet, damit wir weitere Daten von diesem Ort erhalten.

Zeit fürs Mittagessen! Wenn wir den ganzen Tag im Wald unterwegs sind, packen wir Verpflegung ein.

Diese besteht nach laotischer Art stets aus klebrigem Reis, Chili und Salz - einfach, aber dennoch lecker.



Wir werden beobachtet !!

Eine Gruppe Makaken überlegt bestimmt gerade wie sie an unsere Köstlichkeiten kommt. Sieht so aus, als würden sie auf uns zeigen ☺

Gut gestärkt geht es weiter durch den Dschungel.
Als wir gerade ein paar Baumstämme
überqueren, lenkt ein Blätterrauschen unsere
Aufmerksamkeit nach oben.
Könnten das womöglich Gibbons sein?



Schnell haben wir die Ferngläser zur Hand und
suchen die Baumwipfel nach dem Ursprung der
verdächtigen Geräusche ab. Tatsächlich gelingt
es uns nach einigen Minuten gelb-
rötliches Fell ausfindig zu machen.



Schopfgibbons!!
Was für ein Anblick! Überwältigt beobachten wir
die Tiere, um die Gruppengröße zu bestimmen.
Es handelt sich um ein Weibchen mit Jungtier.
Nachdem wir ein paar kurze Filmsequenzen von
den Tieren aufnehmen
konnten, müssen
wir aufbrechen um
rechtzeitig zurück
zur Feldstation zu
gelangen.

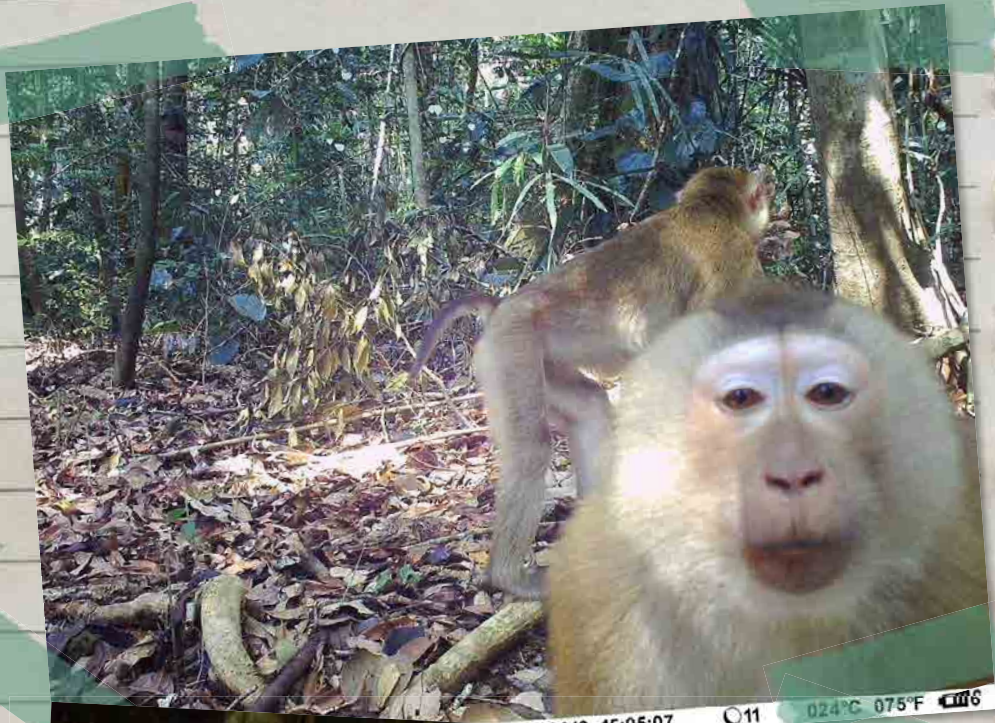
Gibbonsichtung 0.1.1.

$17^{\circ}55'49.6''\text{N}$ $105^{\circ}21'15.0''\text{E}$



Zootier
DES JAHRES 2019

Zurück in der Feldstation können wir endlich einen Blick auf die Fotos der Wildkameras werfen:



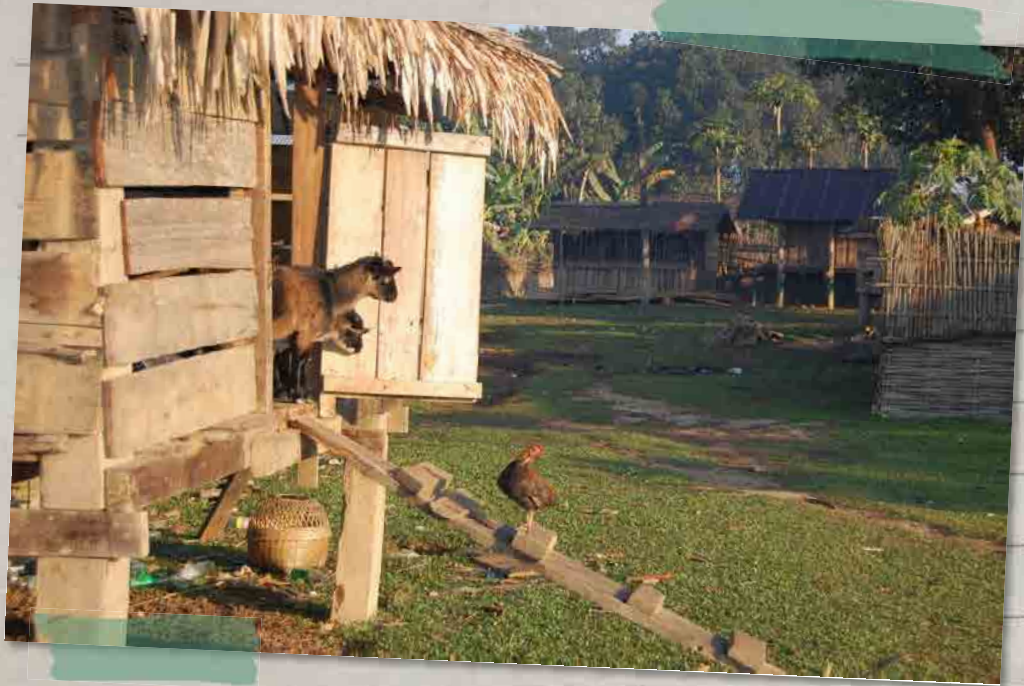
Zootier
DES JAHRES 2019

Wie vermutet, war der Verursacher der Kratzspuren am Baum ein Asiatischer Schwarzbär (*Ursus tibetanus*).



Mit den Fotos der Wildkameras erhalten wir einen guten Einblick in die geheime Welt der Annamite Mountains. Die Artenvielfalt, die wir hier im Nakai-Nam Theun Schutzgebiet nachweisen können ist beeindruckend.





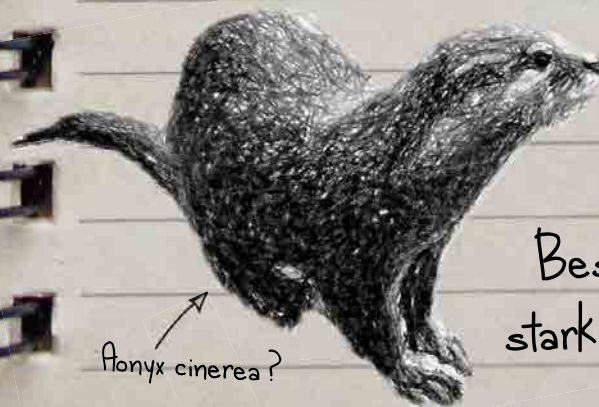
Heute steht wieder ein Besuch im nahe gelegenen Dorf an. Seit wir uns regelmäßig mit den Bewohnern beraten, sind diese viel aufmerksamer im Wald unterwegs und freuen sich, wenn sie uns über neue Entdeckungen berichten können, was für unsere Arbeit sehr wertvoll ist.



Einige Kinder aus dem Dorf erzählen uns von einer neuen Stelle am Fluss, an der sie Otterspuren gefunden haben.



Diesem Hinweis möchten wir unbedingt nachgehen. In Laos kommen drei verschiedene Otterarten vor. Alle stehen auf der Roten Liste. Doch über ihr Verbreitungsgebiet ist nur sehr wenig bekannt. Man geht davon aus, dass die Bestände in der Region stark abnehmen.



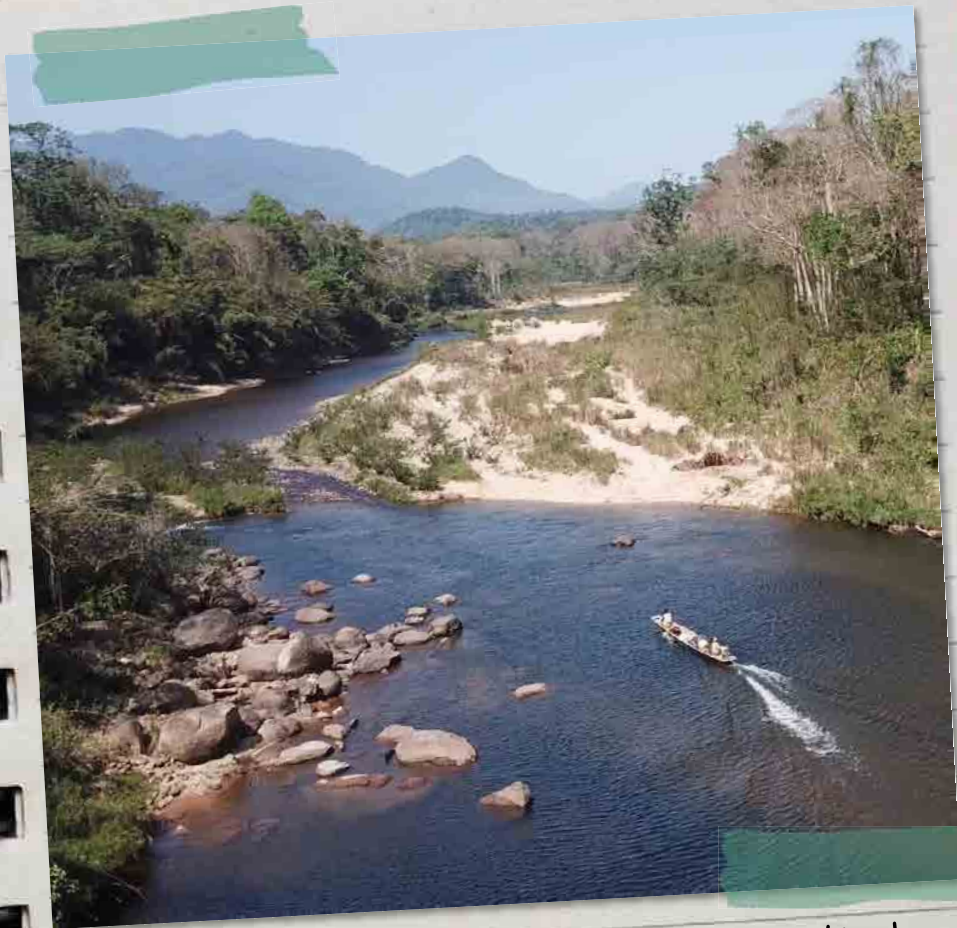
Lynx cinerea?

Zootier 2019
DES JAHRES

In der Feldstation bereiten wir uns auf ein paar Tage im Schutzgebiet vor. Während ein Teil des Teams versucht die Otterspuren zu finden, werden die Ranger ein flussabwärts gelegenes Gebiet auf Hinweise für Wilderei durchsuchen.



Gemeinsam brechen wir mit unseren Booten auf.



Wir erreichen die Stelle von der uns die Kinder berichtet haben.

Da wir Spuren finden, stellen wir mehrere Kameras auf.

Lutrogale perspicillata?



Zootier 2019
DES JAHRES



Die Ranger fahren noch ein gutes Stück flussabwärts.
Dann geht es weiter durch den dichten Dschungel –
dabei ist es besonders wichtig die Wege zu markieren.



Die Ranger nehmen Orte an denen sie Spuren von
Wilderei gefunden haben mittels GPS Koordinaten auf.



Zootier
DES JAHRES 2019

Als sich das komplette Team nach vier Tagen wieder in der Feldstation trifft, berichten die Ranger von den traurigen Funden auf ihrer Patrouille.



Die Stimmung im Team ist bedrückt. Alle sind schockiert über die schrecklichen Bilder. Diese beiden Rotschenkligen Kleideraffen (*Pygathrix nemaeus*) stellen einen großen Verlust für ihre stark bedrohte Art dar.

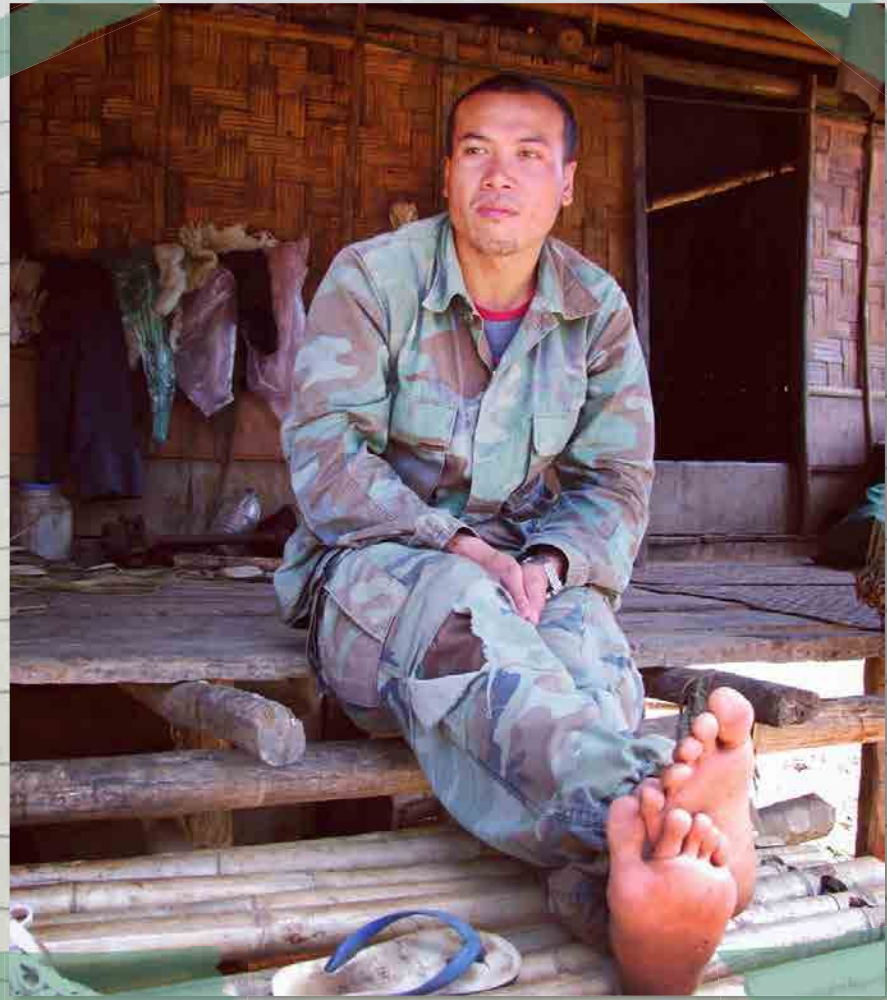


Am meisten ärgert es uns, dass viele der Tiere einfach in den Schlingfallen liegen gelassen werden. Also auch noch sinnlos gestorben sind.

Doch trotz dieser Rückschläge können wir seit Beginn unserer Arbeit und dem Einsatz der Ranger Patrouillen einen Rückgang der Wilderei im Nakai-Nam Theun Schutzgebiet beobachten.



Daher lohnt es sich weiter zu kämpfen, den Wilderern durch das Abbauen der Fallen das Leben schwer zu machen und auch die Zusammenarbeit mit den Behörden zu vertiefen.



Wir sind froh, Menschen wie Tou Chanthaphone in unserem Team zu haben. Er ist äußerst engagiert und hat viel Erfahrung mit der Überwachung von Wildtieren und den Strafverfolgungsmaßnahmen von Wilderern. Tou ist ein unglaublicher Verfechter des Schutzes der Tierwelt und der Umwelt seines Heimatlandes.

Heute fahren wir zu den Überwachungskameras
am Fluss, die hoffentlich Otter aufgezeichnet haben:



Die Spuren vor den Kameras sind auf jeden Fall
vielversprechend!



Wir hatten tatsächlich Glück!



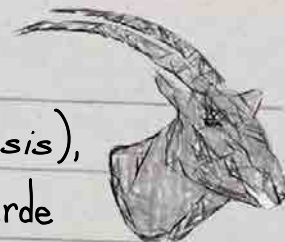
Zootier 2019
DES JAHRES

Schnappschuss der ganz besonderen Art:

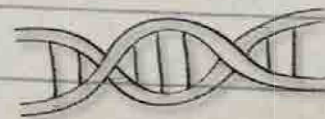


Wie ein Wesen aus einer anderen Welt wirkt diese Saola im Wald.

Die Saola - Antilope (*Pseudoryx nghetinhensis*), auch Vietnamesisches Waldrind genannt, wurde erst 1993 wissenschaftlich beschrieben. Saolas zählen zu den seltensten Huftieren der Welt. Die von der Ausrottung bedrohten Tiere leben in regenreichen, fast undurchdringlichen Regenwäldern auf Höhen bis zu 1.800 m.



Um ein wenig mehr über diese extrem scheuen Tiere zu erfahren, setzen wir die „Environmental DNA“-Methode ein. Eine faszinierende Technik, bei der man aus Wasser DNA extrahiert und somit feststellen kann, welche Tierarten in Berührung mit diesem Wasser gekommen sind.



Zootier 2019
DES JAHRES

Mittlerweile haben wir unser Aktionsgebiet gut mit Wildtierkameras abgedeckt. Jeder schwarze Punkt auf der Karte zeigt einen Ort, der mit mehreren Kameras überwacht wird. So erhalten wir einen immer besseren Einblick in die hier vorkommende Fauna und die bevorzugten Lebensräume der einzelnen Tierarten.



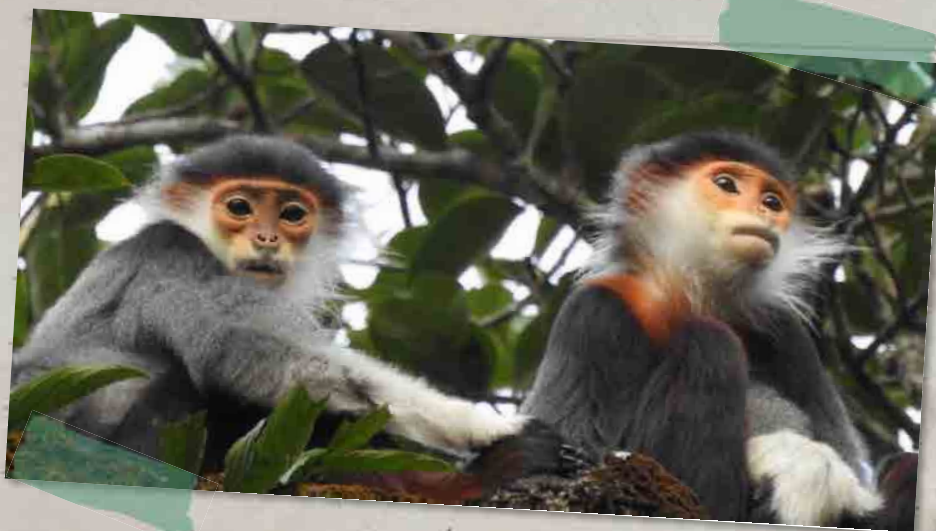
04.10.2018 02:58:44 25 014°C 057°F 6

Für viele Tierarten ist diese Art von Monitoring ideal. Da die Kameras auch nachts richtig gute Aufnahmen machen, sind nachtaktive Tierarten ebenfalls optimal zu beobachten.



Hier wird eine neue Kamera installiert.

Zootier
DES JAHRES 2019

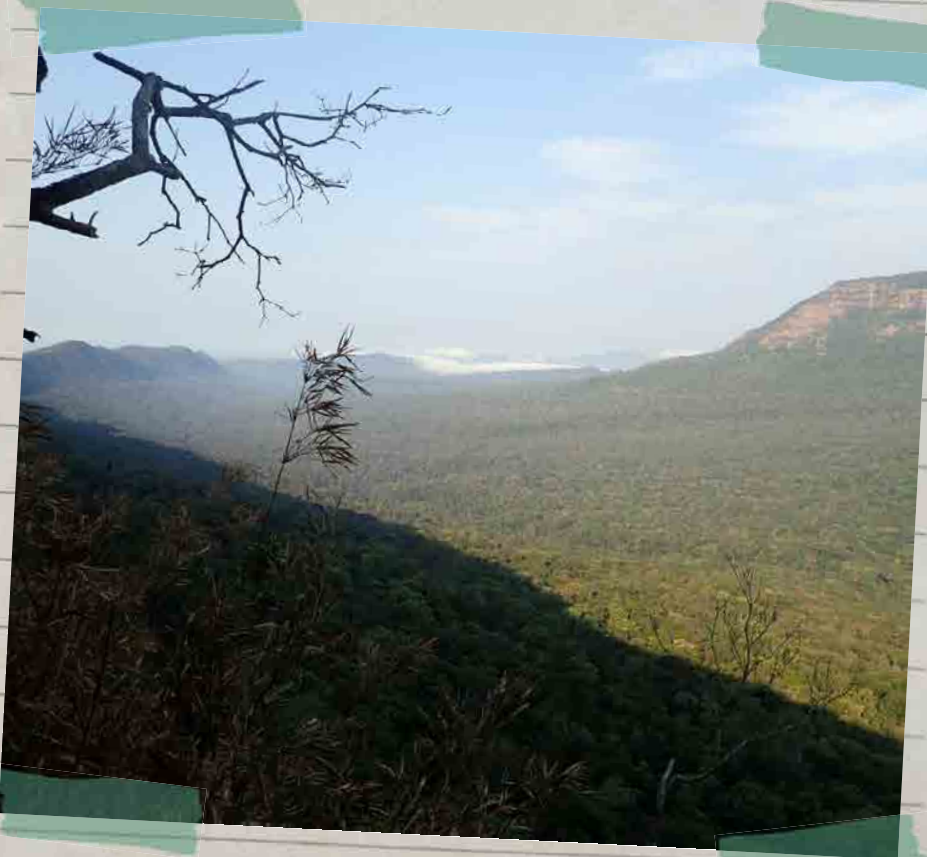


Doch für das Monitoring der vorwiegend baumlebenden Arten müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen. Bei Rotschenkligen Kleideraffen (*Pygathrix nemaeus*) oder Schopfgibbons (*Nomascus leucogenys*) haben wir mit den Kameras in Bodennähe keinen Erfolg.



Doch wir haben bereits eine Idee unseren Monitoringbereich zu erweitern.

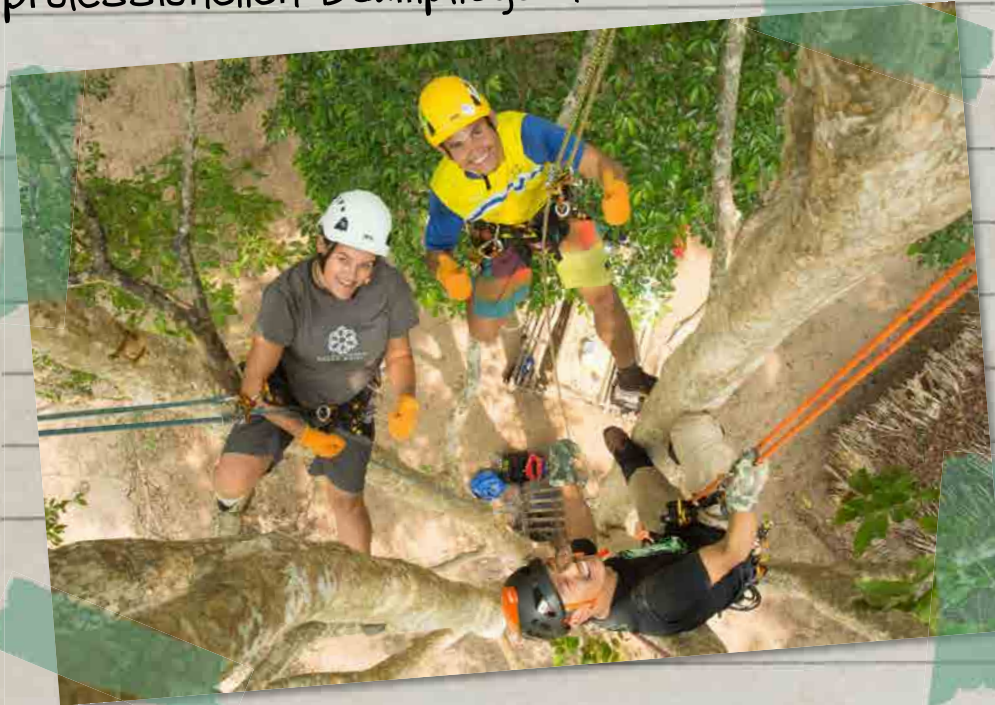
Die finanzielle Unterstützung durch die „Zootier des Jahres“-Kampagne ermöglicht es uns, neue Ausrüstung für unser Vorhaben zu kaufen. Dann legen wir los!!



Zunächst heißt es für das Team Klettern zu lernen:



Dafür erhalten wir Hilfe aus Frankreich - von zwei professionellen Baumpflägern.



Nach einem 10 - tägigen Training fühlen wir uns selbst in den Bäumen zuhause. Und davon gibt es wirklich beachtliche Exemplare: bis zu 88 Meter hoch werden diese Urwaldriesen.



Während unseres Klettertrainings verteilen wir bereits
Kameras in den Ästen.



In einer Höhe von 30 Metern beobachten wir
den Aufgang des Mondes. Ein unvergessliches
Erlebnis.

Jetzt haben wir uns ein paar Tage Pause verdient.



Zootier 2019
DES JAHRES

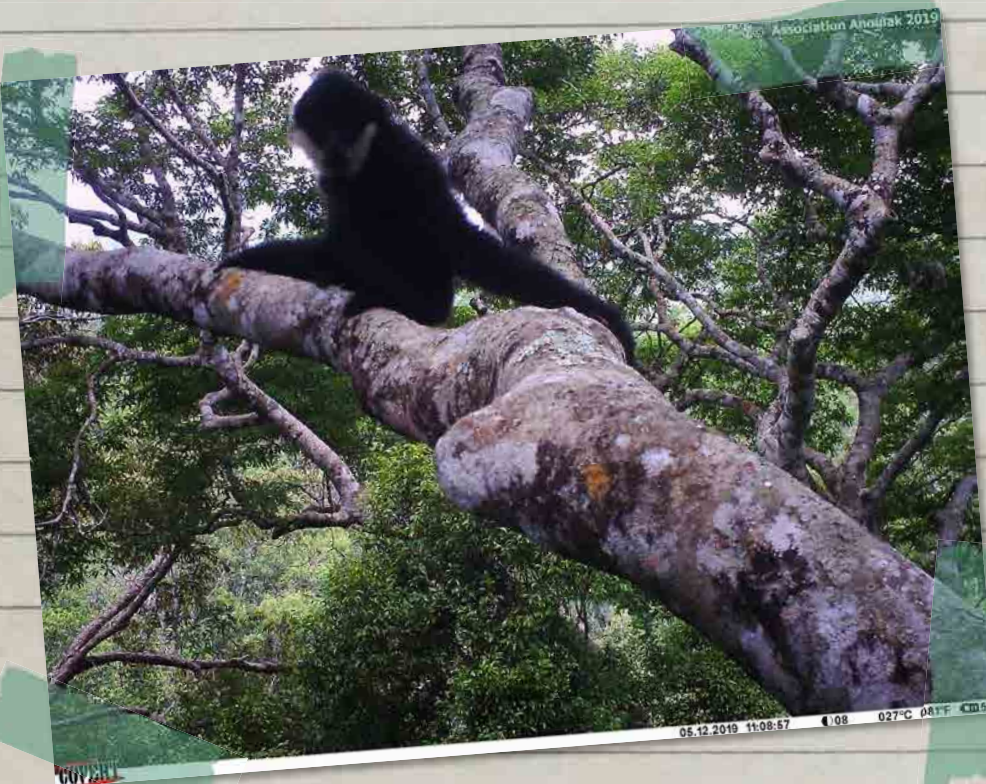
Die Bilder der neu angebrachten Kameras in den Baumwipfeln geben uns Einblicke in eine neue, für uns derzeit noch unerforschte, Welt.



Sogar Gibbons hatten wir bereits vor der Linse!



Das sieht schon sehr vielversprechend aus und wir sind gespannt, welche Möglichkeiten sich noch durch dieses neue Monitoring ergeben werden.



Trotz einiger Rückschläge, war das Jahr 2019 sehr erfolgreich für unsere Projektarbeit!

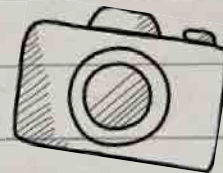
Ganz herzlich möchten wir uns bei Allen bedanken, die die „Zootier des Jahres“-Kampagne so großartig unterstützten und es uns dadurch ermöglichten unsere Arbeit hier in Laos zu verbessern.

Mit dem Erlös der Kampagne konnten wir zunächst Kameras mit Zubehör, Ferngläser, Kletterausrüstung, GPS Geräte, Satellitentelefone, medizinische Ausstattung und Geländemotorräder anschaffen. Dieses Material wird uns unsere Arbeit nachhaltig erleichtern.



Folgendes Video gibt einen Einblick in unsere tägliche Projektarbeit im Nakai-Nam Theun Nationalpark in Laos:

Projekt Video Laos



Zootier 2019
DES JAHRES

DANKE!!!



Zootier 2019
DES JAHRES

Zootier 2019 DES JAHRES

Eine gemeinsame Aktion von:



Zootier 2019
DES JAHRES